

Aufbewahrung/Hinterlegung

1/2019

Umgang mit Vorsorgedokumenten

Die richtige Aufbewahrung und Hinterlegung der Patientenverfügung und der weiteren Vorsorgeunterlagen ist sehr wichtig, da sie nur von Nutzen sind, wenn sie im Ernstfall auch eingesetzt werden (können). Sie sollten daher die Originaldokumente an einem sicheren Ort bei Ihren wichtigen Unterlagen (z.B. Notfallordner) aufbewahren. Zudem sollten Sie Ihren Angehörigen und Vertrauenspersonen mitteilen, dass Vorsorgedokumente existieren und wo sie diese im Ernstfall finden. Gegebenenfalls hinterlegen Sie weitere Ausführungen der Originaldokumente bei diesen Personen.

Unbedingt beachten

Es ist wichtig, dass es sich um von Ihnen unterschriebene identische Originale handelt und nicht nur um bloße Kopien.

Zusätzlich zur Verwahrung der Dokumente bei sich zu Hause sowie den gewählten Vertrauenspersonen ist es sehr ratsam, die Dokumente auch bei einer Hinterlegungsstelle aufzubewahren.

Die Patientenverfügung

so verwahren, dass Arzt, Bevollmächtigter, Betreuer schnell davon erfahren, d.h.

- entweder eine Kopie bei sich tragen oder
- eine verlässliche Hinterlegungsstelle wählen (z.B. PatientenverfügungPlus, Deutsche Stiftung Patientenschutz, Humanistischer Verband Deutschland HVD...), die gegen eine Gebühr auch einen entsprechenden Pass zum Mitführen ausstellt und
- den Ausweis der Hinterlegungsstelle bei sich tragen

Vorsorgevollmacht

Bevollmächtigte sind nur handlungsfähig, wenn sie die Vollmacht im Original vorweisen können, d.h.

- der Bevollmächtigte erhält von vornherein eine Vollmachtsurkunde oder
- die Urkunde wird beim Notar hinterlegt, der sie zum entsprechenden Zeitpunkt herausgibt oder

- Hinterlegung der Vollmacht in einem Vorsorgeregister (s.o.)

Die Betreuungsverfügung

muss im Falle eines Betreuungsverfahrens dem Gericht zugänglich gemacht werden können, d.h.

- die zum Betreuer bestimmte Person verfügt über das Dokument oder
- das Dokument wird beim Notar hinterlegt, der es zum entsprechenden Zeitpunkt herausgibt oder
- Hinterlegung der Verfügung in einem Vorsorgeregister (s.o.)

Archivierung

Angebracht ist es, einen **Vorsorgepass** oder eine **Hinweiskarte** bei sich zu führen, aus der hervorgeht, dass eine Verfügung/Vollmacht besteht, wo sie hinterlegt ist, wer benachrichtigt werden soll/befugt ist (Bevollmächtigter).

Die **Bundesnotarkammer** registriert im Zentralen Vorsorgeregister, dass eine Patientenverfügung existiert und stellt diese Information Gerichten zur Verfügung.

Die **Deutsche Stiftung Patientenschutz** archiviert kostenlos Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, aber nur für Mitglieder.

Das **Deutsche Rote Kreuz** archiviert in Mainz Patientenverfügungen, Vorsorge- und Betreuungsverfügungen im Original. Der Patient erhält eine Ausweiskarte im Scheckkartenformat, anhand derer Ärzte und Richter im Notfall sofort sehen können, welche Art von Verfügung vorliegt.

Der **Humanistische Verband** archiviert Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten im Original für Mitglieder. Nutzer erhalten eine Hinweiskarte.

Bei **PatientenverfügungPlus** erhalten Sie einen Notfallausweis und Ihre Dokumente sind bei Bedarf im Volltext immer und überall abrufbar. Falls vermerkt ist, dass die Dokumente auch im Original hinterlegt sind, weiß der Arzt sofort,

Aufbewahrung/Hinterlegung

1/2019

dass die online hinterlegte Version tatsächlich rechtsgültig und auffindbar ist.

VIVA TIPP

Das Online-Vorsorgeportal **Patientenverfügung-Plus** bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Unterlagen online und im Original zu hinterlegen. Sie erhalten dann einen Notfallausweis für Portemonnaie und Gesundheitskarte, mit der Ihre

hinterlegten Dokumente von jedem Ort und zu jeder Zeit auch eingesehen werden können. So stellen Sie sicher, dass Ihre Vorsorgedokumente nicht übersehen werden und Ärzte und Angehörige jederzeit darauf zugreifen können. Die Gebühr für Notfallausweis inkl. Online-Hinterlegung beträgt 12 Euro/Jahr.